

# Herzlich Willkommen zur Eingewöhnung in der AWO Kita Deuringen

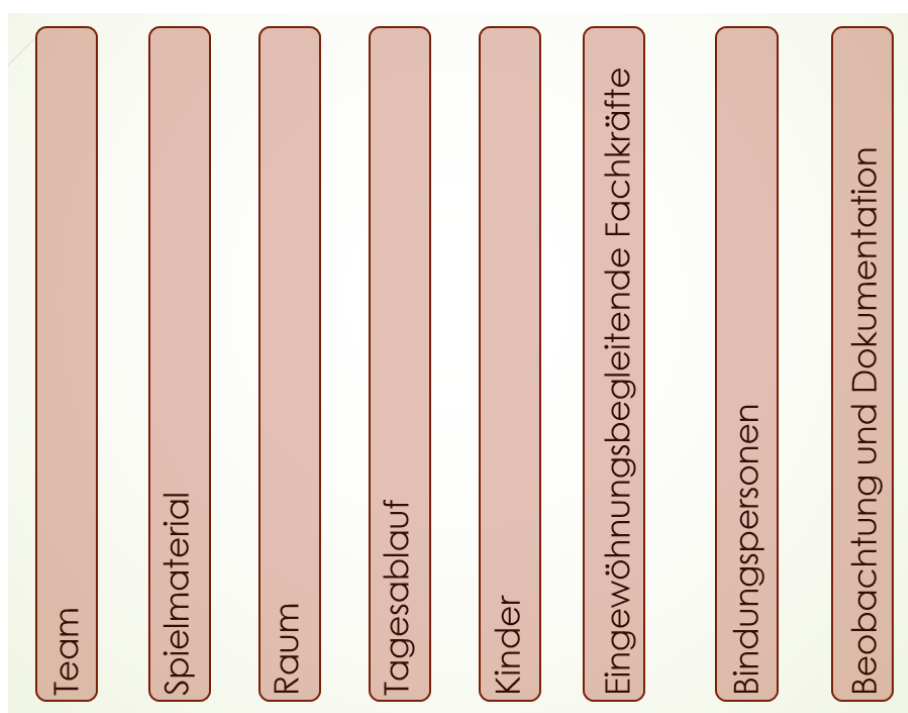


Dem Übergang von der Familie in unsere Kita kommt eine besondere Bedeutung zu. Offenheit, Akzeptanz und eine gemeinsame Abstimmung zwischen Eltern und Einrichtung sind in diesem Zusammenhang unerlässlich. Wir sehen jedes Kind und seine Familie als einzigartige Individuen mit einzigartigen Bedürfnissen beim Eintritt in einen neuen Lebensabschnitt. Daher möchten wir für jede Familie den emotionalen, strukturellen und zeitlichen Rahmen bieten, den sie brauchen.

In unserer Kita lehnen wir uns an dem Tübinger Modell an, welches sich auf acht Säulen gründet. Folgend werden Ihnen die einzelnen Säulen erläutert.

Fundament sind die Erkenntnisse der Transitions- und Peergroupforschung:

- Wiederkehrende Rituale im Tagesablauf
- Fürs Kind nachvollziehbare Ankommens- und Abholsituation
- Auf das Kind abgestimmt Trennungssituationen und -abläufe
- Übergangsobjekte, da das Kind in die Einrichtung mitbringt
- Kinder agieren als gegenseitige Unterstützungsressource
- Ablösung von den Eltern oftmals in Anwesenheit von Gleichaltrigen einfacher
- Interaktionen und Spielbeziehungen, die Kinder bereits in diesem Alter eingehen können, werden gefördert



### Team:

In gemeinsamen Teamsitzungen wird konstruktiv der bevorstehende Prozess erarbeitet. Durch Auseinandersetzung mit Fachliteratur und Erarbeitung wichtiger Qualitätsmerkmale sind alle Fachkräfte eingebunden und informiert.

### Spielmaterialien:

Die Spielmaterialien werden an die Interessen der Kinder angepasst und auch während des Eingewöhnungsprozesses inhaltlich verändert. Spielmaterial, Angebot, Materialien, die zum Spielen und zur Interaktion einladen sind wesentliche Kernelemente.

### Raum:

Der zur Eingewöhnung vorbereitete Raum wird für die Kinder und Eltern gemütlich eingerichtet. Zudem werden anregende und interessenbasierte Spielmaterialien für die Kinder bereitstehen. In einem geschützten und überschaubaren Rahmen können sich die Kinder kennenlernen und miteinander in Kontakt kommen.

### Tagesablauf:

Innerhalb des Tagesablaufes ist es wichtig den Kindern so viel Struktur wie nötig und so viel Flexibilität wie möglich zu bieten.

### Kinder:

Auf der Grundlage von vorangegangenen Vertrags- und Aufnahmegesprächen, sowie am Kennenlernnachmittag werden die Kinder mit Bezugsperson in einer Kleingruppe von 3-5 Kindern eingeteilt. Dabei achten wir darauf, beim Eingewöhnungsstart auf die Bedürfnisse der Eltern und Kinder einzugehen. Die Bedürfnisse des einzelnen Kindes haben immer Vorrang vor den Interessen und Bedürfnissen der Gesamtgruppe.

### Eingewöhnungsbegleitende Fachkräfte:

Es handelt sich hierbei immer um zwei eingewöhnungsleitende Fachkräfte, die für die Kinder als Ansprechpartner\*innen und Listen anbieten. Die Pädagog\*innen sind präsent in der Nähe der Kinder und begleiten diese in ihrem Spiel miteinander. Die dritte Fachkraft nimmt die beobachtende Rolle ein. Die Rolle der Fachkräfte wechselt während des Eingewöhnungsprozesses, was dem Kind mehr Chancen zu einer vielseitigen Beziehungsgestaltung und -auswahl bietet.

### Bindungspersonen:

Sie als Eltern sind aktiv in die Eingewöhnung eingebunden. Sie dürfen Ihr Kind im Spiel und Alltag begleiten, da Sie in der neuen Umgebung als sicherer Hafen fungieren. Gleichzeitig wird den Eltern ein eigener Platz im Gruppenraum angeboten, sodass Sie die Möglichkeit haben, sich zurückziehen und ihr Kind beobachtend zu begleiten sowie in einen Austausch mit den anderen Eltern und der beobachtenden Fachkraft zu treten.

### Beobachtung und Dokumentation:

Zum Eingewöhnungsstandem wird eine weitere Person zur Beobachtung anwesend sein. So können die Pädagog\*innen besser erkennen, wie sich die räumlichen und organisatorischen Gegebenheiten auf den Eingewöhnungsprozess des einzelnen Kindes auswirken.

### **Tipps und Tricks:**

- Bleiben Sie im Blickfeld ihres Kindes
- Verlassen Sie den Raum nie ohne vorherige Ankündigung (z.B. Toilettengang).
- Eher passiv, zurücknehmend
- Auf Signale Ihres Kindes achten
- Immer annehmen, wenn das Kind kommt
- Ermutigend lächeln bei Blickkontakt
- Nicht unter Druck setzen:
  - o Ihr Kind und dessen Bedürfnis steht im Vordergrund
  - o kein Gruppenzwang
  - o es geht um einen guten Prozess, nicht um Schnelligkeit
- Alles darf sein, wie es ist. Wir finden gemeinsam Lösungen, die möglichst den Bedürfnissen aller Beteiligten gerecht werden

## **Ablauf des Eingewöhnungsprozesses**

- Vertrags- und Aufnahmegespräche
- Kennenlernnachmittag mit den Kindern und deren familiären Bindungspersonen für ein gegenseitiges Kennenlernen
- Informationsveranstaltung für die Eltern
- Schnuppertermine in Kleingruppen
- Ankommen und Orientierung:
  - o Start der Eingewöhnung
  - o Im Kindergarten ca. 4 Wochen
  - o In der Krippe ca. 6 Wochen
- Erster Trennungsversuch
  - o Basiert auf Beobachtungen des Kindes und Gesprächen mit Eltern
  - o Individuell auf jedes einzelne Kind angepasst
- Erweiterung der Trennungszeit in täglicher Absprache mit den Eltern
- Abschluss des Eingewöhnungsprozesses sobald die volle Buchungszeit erreicht ist und das Kind sicher im Tagesgeschehen eingebunden ist.
- Eingewöhnungsabschlussgespräch mit einer Fachkraft